

Klarenthaler KirchenKurier

Nr. 4

Jahrgang 57/58

Dez./Jan./Feb. 25/26



Pfarrei St. Peter und Paul Kirchort St. Klara

Pfarrleitung:

Pfarrer Knud W. Schmitt

Priesterliche Mitarbeiter:

Robert-Jan Ginter

Pater Joy Madathumpady

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Ehrenamtliche Leitung des

Kirchortes St. Klara:

Dr. Wolfgang Rollig

+49 611 46 39 46

Wolfgang.rollig@gmx.de

Verwaltungsleiterin:

Andrea Stiwitz

Für alle Anliegen:

Zentrales Pfarrbüro

St. Peter und Paul

Telefon: (0611) - 89 04 390

st.peterundpaul@wiesbaden.bistumlimburg.de

<https://stpeterundpaul-wiesbaden.de/>

Die Kontaktbüros in den einzelnen Kirchorten bleiben ab sofort geschlossen, wenden Sie sich bitte an das Zentrale Pfarrbüro

Kindertagesstätte St. Klara

Leitung: Vivienne Martin

Graf-von-Galen-Str.5

Telefon: (0611)46 33 24

kitastklara@st-peterundpaul-wi.de

Caritas-Sozialstation Wiesbaden

Erich-Ollenhauer-Straße 40a

65187 Wiesbaden

E-Mail: sst-wiesbaden@caritas-wirt.de

Ihre Ansprechpartnerin: Jennifer Braun, Pflegedienstleitung

Telefon 0611 / 58 68 22

E-Mail: Sst-wiesbaden@catitas-wirt.de

Umzug die erste

Liebe Klarenthalerinnen, liebe Klarenthaler

Jeder von uns ist schon mindestens einmal umgezogen. Statistisch zieht jeder Bundesbürger im Durchschnitt alle zehn Jahre um – das kann bedeuten: einige bleiben ein Leben lang in der gleichen Wohnung, andere ziehen alle zwei Jahre um – der Durchschnitt eben.

Vor einem Umzug gibt es viel zu bedenken und zu regeln: wie möbliere ich meine neue Wohnung, passen die alten Möbel rein oder brauche ich etwas Neues? Muss ich allen Krusch mitnehmen oder ist ein Umzug nicht die beste Gelegenheit, einmal gründlich auszumisten und sich von alten Sachen zu trennen?

Was in einem Privathaushalt gilt, ist auch auf eine Kirchengemeinde anzuwenden. St. Klara muss demnächst umziehen. Wohin ist klar, aber der Termin steht immer noch nicht fest – die beste Voraussetzung für eine sinnvolle Planung! Liegt es an der Stadt, die jetzt statt der Stadtentwicklungsgesellschaft SEG St. Klara erwerben will mit ihren von außen etwas undurchsichtigen Entscheidungsabläufen, oder aber an den kirchlichen Stellen, die die Betroffenen in St. Klara nicht in den Verkaufsvorhang eingebunden haben und nicht einmal ausreichend informieren? Egal, für uns Betroffene, die den Umzug irgendwie organisieren müssen, ist es alles andere als optimal.

Das evangelische Gemeindezentrum ist von der Einrichtung her und von der Ausstattung mit Arbeitsmitteln gut aufgestellt. Trotzdem brauchen wir im neuen ökumenischen Zentrum einige neue Möbelstücke: einen neuen Tabernakel, einen Sockel für unsere Marienstatue und für die Statue der heiligen Klara, der große Schrank rechts neben dem Kircheneingang in St. Klara könnte im separaten Raum unserer Gemeinde Platz finden. Auch benötigen wir noch Sakristei-Möbel; die bisherigen sind zu groß und fallen bald auseinander. Wenn man nun glaubt, wir in St. Klara könnten hier selbstständig – in einem vorgegebenen Kostenrahmen – handeln, der irrt. Bei jedem einzelnen Möbelstück

redet die Pfarreiverwaltung mit und entscheidet. Von Vertrauen in unsere Arbeit keine Spur. Denjenigen, der bei solch einem Vorgehen noch Spaß und Freude an der ehrenamtlichen Arbeit findet, müssen Sie mittlerweile mit der Lupe suchen.

Ein Umzug, vor allem ein erzwungener, ist auch eine Gefühlssache. Normal freut man sich auf die neue Bleibe. Viele Gläubige in St. Klara verlieren jedoch ihre angestammte geistliche Heimat – ausgedrückt an dem Ort ihrer Taufe, Erstkommunion, Firmung, Trauung oder wöchentlicher Zusammenkünfte zur Messe, den vielen Veranstaltungen. Das schmerzt und es wäre sicher sinnvoll, diesen Schmerz abzukürzen, indem der Umzug zügig über die Bühne geht und die Menschen ganz schnell im neuen ökumenischen Zentrum wieder ein geistliches Zuhause finden.

Wir „Macher vor Ort“ hoffen jetzt auf einen Umzugstermin im Januar oder Februar – planen können wir jedoch nichts. Trotz allem bemühen wir uns, uns auf das neue Zuhause zu freuen.

Rein vorsorglich werden wir ab Beginn 2026 alle Veranstaltungen außer Gottesdiensten – auch den Kreppelkaffee schon im neuen ökumenischen Zentrum planen. Das Weihnachtsfest werden wir auf alle Fälle noch in St. Klara feiern – definitiv zum letzten Mal an diesem Ort.

Pfarrer Liermann von der evangelischen Gemeinde und ich wünschen Ihnen Allen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Für das neue Jahr konzentrieren sich unsere Wünsche auf Frieden sowohl in Gaza und in der Ukraine als auch in unseren Familien und unserer Gesellschaft.

Ihr

Dr. Wolfgang Rollig

Wohl das letzte Mal in der angestammten Kirche

Die Kirchortgemeinde St. Klara feierte am 17. August ihr Patronatsfest



Der Gedenktag der Heiligen Klara ist der 11. August, weil sie am 11. August 1253 in St. Damiano in Assisi verstorben ist. Seit mehreren Jahren feiert die Kirchortgemeinde St. Klara ihre Namenspatronin an diesem Tag resp. am nächst darauf folgenden Sonntag.

So war es auch dieses Jahr. Zu dem von Pater Joy zelebrierten Festgottesdienst waren viele Gemeindemitglieder gekommen, wohl im Bewusstsein, dass es das letzte Patronatsfest sein wird, das man in der angestammten, der heiligen Klara geweihten eigenen Kirche feiern kann.

Dr. Rollig hatte in den letzten drei Jahren in seinen Festvorträgen die Person der Heiligen charakterisiert, über ihren geistlichen Ziehvater, den heiligen Franziskus berichtet und das Lebenswerk der heiligen Klara, den Orden der Klarissen, vorgestellt. In dem letzten Vortrag der Vortragsreihe wollte Dr. Rollig in diesem Jahr nicht Heiligenlegenden referieren, sondern sich kritisch mit Klara in ihrer Zeit

auseinandersetzen. Dabei kam er nicht umhin, die damals bestehende Standesgesellschaft mit ihren drei Ständen, dem Adel, dem Klerus und dem Rest der Bevölkerung – und deren Eigenschaften und Verhaltensweisen darzustellen und das Handeln Klaras und auch des Franziskus kritisch einzuordnen.

Auch die seinerzeitige Kirche unter dem Papst Innozenz III und die Beschlüsse des von ihm einberufenen 4. Laterankonzils wurden kritisch gewürdigt.

Als Abschluss seines Vortrags stellte Dr. Rollig die Frage, ob Klara heute in der Situation einer völlig anderen Gesellschaftsform und auch einer etwas weniger machtbesessenen Kirche sich für den gleichen Weg entscheiden würde wie damals. Die Beantwortung der Frage überließ er jedem Zuhörer für sich selbst.

Im Anschluss an den Gottesdienst lud der Festausschuss von St. Klara zu einem Sektempfang mit vielen guten Gesprächen ein. Die Gemeinde folgte dieser Einladung gern. So stand man noch über eine Stunde bei Sekt, Orangensaft und Salzbrezeln zusammen und pflegte die Gemeinschaft.



Gottesdienste in St. Klara

Wochenendgottesdienste: im Wechsel entweder

**Samstag, 18:00 Uhr oder
Sonntag, 11:00 Uhr.**

Werktagsgottesdienst:

Mittwoch, 8:15 Uhr

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 14.12. 15:00 Uhr
Bußgottesdienst

Heiligabend 24.12. 17:00 Uhr
Christmette, davor ab 16:00 Uhr Hirtenfeuer

Erster Weihnachtsfeiertag
25.12.: 9:30 Uhr Hochamt

Unser **Sonntagskaffee** hat jeweils wieder am letzten Sonntag im Monat ab 14:00 Uhr geöffnet. Es gibt selbstgebackenen leckeren Kuchen, Kaffee, Wein, Sekt und jede Menge gute Gespräche.

Ab Januar 2026 treffen wir uns im evangelischen Gemeindezentrum.

Chronik



Verstorben:

Elfriede Abt-Tokic	24.06.2025
Margarete Wittek	10.07.2025
Peter Zylowski	13.08.2025
Anna-Maria Bermel	09.08.2025
Dr. Joe Dietrich Thews	18.08.2025
Rosa Kochannek	20.08.2025
Marianne Zabojnik	14.09.2025
Ingeborg Henel	12.10.2025

Nicht gekennzeichnete Bilder und Texte auf den Seiten 2 bis 9 sind von Herrn Dr. W. Rollig

Weihnachtlicher Nachmittag mit der Flötengruppe

Die Flötengruppe unter der Leitung von Frau Küter lädt ganz herzlich ein zu ihrem traditionellen weihnachtlichen Nachmittag mit besinnlicher Flötenmusik und Weihnachtsgeschichten. Natürlich werden auch wieder gemeinsam Weihnachtlieder gesungen, dazu gibt es selbstgebackene Plätzchen, Kinderpunsch und Glühwein.

Freitag, 19. 12. 2025

Um 17:00 Uhr

Im Foyer von St. Klara



St. Klara trauert um Herrn Dr. Joe Dietrich Thews, der am 18. August im Alter von 95 Jahren entschlafen ist. Dr. Thews war ein Mann der ersten Stunde, der sich beim Bau unseres Gemeindezentrums und später als Vorsitzender des Verwaltungsrates der Pfarrei St. Klara bleibende Verdienste erworben hat. Die letzten Lebensjahre verbrachte er in der Nähe seiner Tochter im Rheinland. Wir verneigen uns in Ehrfurcht und Dankbarkeit.



Die Hungernden speisen... 12.10.2025 Erntedank in St. Klara

Die Hungernden speisen – das ist eine Grundaufgabe jeder christlichen Gemeinde. Dies in die Realität umzusetzen, ist gar nicht so einfach. Bei der Exkursion von Ehrenamtlichen unseres Bistums nach Zürich in der Schweiz konnten wir vor einigen Jahren hautnah miterleben, wie in der Gastpfarrei ein eingespieltes Team von zumeist

jüngeren Ehrenamtlichen in einer komplett eingerichteten Großküche aus Lebensmitteln, die die Tafel angeliefert hatte, ein schmackhaftes Essen für ca. 150 Personen zubereitete und es den Menschen im großen Gemeindesaal servierte. Einmal die Woche kamen Sozialhilfeempfänger, Rentner mit zu kleiner Rente, Arbeitslose, aber auch „normale“ Gemeindemitglieder, die aber das Essen mit einer Spende bezahlten.

Sie sehen, was der Gemeinde St. Klara fehlt: zunächst die eingerichtete Großküche, dann das junge Ehrenamtler-Team. Also dann die Hungernden hungern lassen?

Nein! St. Klara hat in der Vergangenheit immer wieder einmal großangelegte Sammelaktionen von haltbaren Lebensmitteln für die Tafel organisiert. Die Tafel ist der Garant, dass die Spenden auch an die richtigen Empfänger gelangen.

Auch diese Sammelaktionen bedurften des Einsatzes von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Diese sind in St. Klara – wie die Gottesdienstgemeinde insgesamt – „in die Jahre gekommen“. Deshalb sammeln wir nur noch Geld – das geht einfacher und ist bei der Tafel immer hochwillkommen.

So auch in diesem Jahr.



Nach einem festlichen Dankgottesdienst – Pfarrer Ginter konnte viele Früchte der Gärten und der Felder am bunt geschmückten Erntedank-Altar



segnen – hatte der Festausschuss die Gemeinde zu einem köstlichen Mittagessen eingeladen. Ca. 40 Gemeindemitglieder blieben und ließen sich Gyros, Tsatsiki und Krautsalat, Bratwürste mit Kartoffelsalat oder eine kräftige Kartoffelsuppe schmecken. Dazu gab es leckeren Federweißen, der auch dieses Jahr wieder vom Marktbeschicker-Ehepaar Leib aus Rheinhessen, das am Kohlhecker Wochenmarkt Donnerstagnachmittag Obst, Gemüse, Eier und Wein anbietet, gespendet worden war.

Das aufgestellte Spendenkörbchen für die Tafel enthielt am Ende weit über 200 Euro.

St. Klara rief und viele Weinfreunde kamen

Der Bodensee stand im Mittelpunkt der diesjährigen St. Klara-Weinprobe am 24.10.2025



„Zwei Schulfreunde trafen sich nach langer Zeit und unterhielten sich. Da fragte der eine den anderen: Was machst du eigentlich beruflich? Ich kümmere mich um die Sorgen meiner Mitmenschen. Ei, bist du Seelsorger? Nein, Winzer.“ Dieses Bonmot erzählte Peter Siersleben den 60 Weinfreunden, die dicht an dicht im Foyer von St. Klara saßen. Mehr hätten beim besten Willen nicht reingepasst.

Peter Siersleben, beruflich und auch durch die Leitung der Klarenthaler Weinrunde mit der Materie Wein bestens vertraut, führte nach dem Begrüßungssekt gekonnt durch die Probe mit 8 Weinen vom Bodensee und Hohentwiel. Dazu vermittelte er eine Menge fachlicher Informationen zu den Weinen, aber auch zu den Weingütern und dem Anbaugebiet - unterbrochen durch launige Weinsprüche und Anekdoten rund um den Wein. Dazu gab es eine bunte Reihen-

folge von projizierten Bildern aus der Bodenseeregion.

Damit eine gute Grundlage geschaffen wurde, servierte der Festausschuss zuvor für Schwaben typische „Herrgotts-Bescheiße“ (Maultaschen) mit Kartoffelsalat.

Und zum letzten Wein in der Probenfolge, einem süßen Muskat, gab es leckere Obstkuchen vom Blech, die zwei Bäckerinnen aus der Gemeinde gezaubert hatten und die hervorragend zum süßen „Drüberstreuer“ passten.

Die Stimmung war wieder „bombig“,



wenngleich bei altgedienten „Klarianern“ doch unterschwellig ein bisschen Traurigkeit mitschwang - war es doch die letzte Weinprobe im Zentrum St. Klara.



Konzert zum Orgelabschied

Unsere Orgel in St. Klara, die uns in den letzten 20 Jahren mit ihrem Klang erfreut und unsere Gottesdienste musikalisch bereichert hat, ist im Zuge der Aufgabe des Gemeindezentrums bereits an eine Orgelbaufirma verkauft worden und wird nach unserem Umzug abgebaut. Zu den Weihnachtsgottesdiensten wird sie aber noch in St. Klara erklingen.

Wir möchten uns von unserer Orgel im Rahmen eines kleinen Konzerts verabschieden. In diesem Konzert werden unser langjähriger Organist Oliver Weckbacher und Herr Burkhard Mohr, der bei den letzten Weihnachtskonzerten die Orgel spielte, mit vorweihnachtlichen und weihnachtlichen Klängen unsere Orgel noch einmal in den Mittelpunkt stellen.

Danach gibt es noch Glühwein zum Aufwärmen.

**Sonntag, vierter Advent 21.12. um 17:00 Uhr in St. Klara
Eintritt frei**

Veranstaltungsorte in der nächsten Zeit

Ein Termin für unseren Umzug steht immer noch nicht fest, wir rechnen damit, dass der Verkauf des Zentrums noch in 2025 über die Bühne geht. Dann wäre ein Umzug in den ersten zwei Monaten des Jahres 2026 denkbar. Angesichts der unklaren Lage bitte Folgendes beachten:

Katholische Gottesdienste finden sicher noch bis zum 31.12. in St. Klara statt. Danach bitte Aushänge oder Vermeldungen beachten.

Alle **nichtsakralen Veranstaltungen** (z.B. der närrische Kreppelkaffe und das Sonntagskaffe am letzten Sonntag eines jeden Monats) finden ab **Januar 2026** schon im **evangelischen Gemeindezentrum** statt.



Archivbild

**Einladung zum
St.-Klara -
Weihnachtskonzert**
**Sonntag, 07.12.2025
(2. Advent) um 17:00 Uhr**
**im evangelischen Gemeinde-
zentrum,
Graf-von-Galen-Str. 32.**

Frau Mohr hat mit dem Posaunenchor Brass and More und mit dem Blockflötenensemble Flutes and More wieder zauberhafte weihnachtliche Instrumentalmusik für Blockflötenensemble und Blechbläser einstudiert. Herr Mohr lässt die Orgel und den Flügel des evangelischen Zentrums erklingen und Frau Rollig unterhält die Besucherinnen und Besucher mit einer neuen Weihnachtsgeschichte.

Leitung: Petra Mohr

Der Eintritt ist frei, wir bitten aber um eine angemessene Spende.

Vor und nach dem Konzert besteht Gelegenheit zum Besuch des kleinen Künstlermarktes im Foyer. Es gibt auch Glühwein und Kinderpunsch.

„Ihr seid ab jetzt große Kinder“...

Inter-religiöser Einschulungssegen in Klarenthal

Der Stadtteil Klarenthal ist mittlerweile ein multikultureller Stadtteil. Über 60 verschiedene Ethnien haben hier eine Bleibe gefunden. So ist auch der Anteil der einzuschulenden christlichen Kinder deutlich zurückgegangen, die der Kinder muslimischen Glaubens stark gestiegen. Deshalb ist es schon seit vielen Jahren Brauch, die Schulanfänger mit einer inter-religiösen Segensfeier in den neuen Lebensabschnitt einzuführen.

Auch dieses Jahr waren 30 Klarenthaler ABC-Schützen, bepackt mit ihren tollen Schulranzen und mit den vielfältig bunt gestalteten Schultüten zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern zu diesem Gottesdienst gekommen.

In diesem Jahr war turnusmäßig die



evangelische Kirche „Schauplatz des Geschehens“. Im nächsten Jahr wird es dann an gleicher Stelle das dann umbenannte ökumenische Gemeindezentrum sein.

Pfarrer Alexander Liermann von der evangelischen Gemeinde, Gemeinderreferentin Ute Trimpert von der katholischen Pfarrei St. Peter und Paul, zu der der Kirchort St. Klara gehört, und Imam Fahrudin Dzinic von der muslimisch bosniakischen Gemeinde

begrüßten die Kinder und ihre Begleiter ganz herzlich. Ute Trimpert erzählte den Kindern, dass es große und kleine Kinder gibt. Und dass die anwesenden Schulanfänger heute den Schritt vom kleinen zum großen Kind wagen. Mit kleinen Saatpapierherzchen hat sie den Kindern gezeigt, wie aus etwas Kleinem etwas Großes zur Blüte erwächst. Unsere Schulkinder, symbolisiert durch die Herzchen, die Pflanzerde das Umfeld der Kinder, die Schule, Familie, der Glaube etc., sie dürfen wachsen mit dem, der immer für sie da ist und sie mit seinem Segen umhüllt.

Gemeinsam wurde gesungen – Pfarrer Liermann begleitete mit der Gitarre – und auch im Wechsel der Konfessionen gebetet.



Zum Schluss der Andacht gab es für die Kinder noch ein kleines Geschenk: von der muslimischen Gemeinde eine Medaille zum umhängen und von den christlichen Gemeinden ein Säckchen mit Pflanzensamen, das die Kinder gießen können, damit daraus eine Pflanze sprießt.



Ein Apfelbaum als Zeichen wachsender Ökumene in Klarenthal

Ökumenischer Freiluft-Gottesdienst und Gemeindefest am 24. 08. 2025



Sommerzeit, Kulturtage in Klarenthal, dazu gehört seit Jahrzehnten der ökumenische Freiluftgottesdienst, seit letztem Jahr verbunden mit dem ökumenischen Gemeindefest beider christlichen Gemeinden im Stadtteil.

Das Wetter konnte am 24. August besser nicht sein und viele Christen fanden den Weg auf den Vorplatz des evangelischen Gemeindezentrums zum Gottesdienst – es waren wieder so viele, dass noch Stühle nachgestellt werden mussten.

Der Gottesdienst wurde gestaltet von Pastoralreferentin Julianne Schaad von der katholischen Gemeinde und Pfarrer Alexander Liermann von der evangelischen Gemeinde, jeweils unterstützt von den Liturgiehelferteams beider Gemeinden. Die musikalische Begleitung lag in den Händen von Frau Petra Mohr mit „Brass and More“ und der Band „Spiders in the Windows“. Besonders gut kam bei den Gottesdienstbesuchern die Predigt an, die in Form eines launigen Dialogs zwischen Frau Schaad und Pfarrer Liermann ab lief. Ausgehend von einem Gespräch zwischen Jesus und einem Schriftgelehrten aus Mk.12 ging es den beiden darum, ob einander zu lieben nicht vor allem heißt einander eine Chance zu geben. Und ob das auch für die Liebe zu Gott gilt: D.h. auf ihn zu hoffen, hieße dann,

seinem Handeln in der Welt eine Chance zu geben.

Ja, und da war noch etwas: ein kleiner Apfelbaum, der etwas verlassen in seinem Pflanztopf neben dem Altar stand. Dr. Rollig von der katholischen Gemeinde erläuterte sein Dasein in diesem Gottesdienst. Ursprünglich schon für den Pfingstmontags-Gottesdienst als Zeichen der immer weiter wachsenden Ökumene in Klarenthal gedacht, konnte er wegen der großen Trockenheit des Frühjahrs nicht gepflanzt werden, was aus Anlass des Gemeindefestes jetzt nachgeholt werden sollte. Frau Schaad segnete das Bäumchen. Wie im Vorjahr war die Kollekte des Gottesdienstes in Höhe von 401 Euro für die Wiesbader Tafel bestimmt.

Nach dem Gottesdienst lud der Festausschuss von St. Klara zu einem leckeren gemeinsamen Mittagessen ein, die evangelische Gemeinde kümmerte sich um den Getränke-Nachschub. Auch gab es selbstgebackene Kuchen und dazu duftenden Kaffee. Die Konfirmanden der evangelischen Gemeinde überraschten die Besucher mit frisch gebackenen Waffeln.

Frisch durch das Essen gestärkt war es jetzt Zeit für die Pflanzaktion. Pfarrer Liermann und Dr. Rollig füllten zunächst einen ganzen Sack Humuserde in das Pflanzloch, damit der junge Baum genug Nahrung hat. Und dann kam der Baum in die Erde und wurde tüchtig angegossen – dabei half das jüngste anwesende Gemeindemitglied ganz tatkräftig mit.

Für die Freunde des Bingo-Spiels gab es danach noch einige Spielrunden, für die übrigen Besucher gute Gespräche.

Einladung zum

Kleinen Klarenthal Künstlermarkt

Sonntag, 07.12.2025

(2. Advents-Sonntag)

von 15:00 bis 18:30 Uhr

Foyer des evangelischen Ge
meindezentrums Klarenthal,
Graf-von-Galen-Str. 32

Klarenthal-Künstlerinnen haben wieder das ganze Jahr gewerkelt und stellen nun ihre Ergebnisse auf diesem kleinen Künstlermarkt aus. Vielleicht finden Sie ein nettes kleines Weihnachtsgeschenk oder etwas APartes für Ihre Wohnung? Schauen Sie einfach mal rein.

Dazu gibt es Glühwein und Kinderpunsch.

Um 17:00 Uhr können Sie das St. Klara-Weihnachtskonzert im Gottesdienstraum des Zentrums miterleben.



Archivbild



Manfred Kern

Hellau !!

Die 5. Jahreszeit hat begonnen und alle Närrinnen und Narren freuen sich schon wieder auf diese jecke Zeit.

Der Senioren-Arbeitskreis von St. Klara lädt alle Seniorinnen und Senioren der beiden Gemeinden ein, zusammen Fastnacht zu feiern. Dazu treffen sich die Närrinnen und Narren, möglichst fastnachtlich gewandet

am Mittwoch 04. Februar
zum

lärmischen Kreppelkaffee

**im evangelischen
Gemeindezentrum,
Graf-von-Galen-Str. 32.**

Der Saal öffnet um 13:30 Uhr,

**richtig los geht es um
14:11 Uhr.**



Archivbild

Es gibt leckere Kreppel und Kaffee, danach startet das närrische Programm mit vielen Beiträgen unserer Aktiven.

DJ Manuel Gall, der in den letzten Jahren das närrische Volk so richtig in Stimmung brachte, wird auch in diesem Jahr die Stimmung zum Kochen bringen.

Kostenbeitrag : 5 Euro

(für 1 Kreppel und unbegrenzten Kaffee)

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach kommen.

50 muntere Seniorinnen und Senioren zuckeln durch Wiesbaden

Ökumenische Seniorenfahrt mit der THermine am 10. September in Klarenthal

Man müsste mal die Gemeindenachmittage der evangelischen Gemeinde wieder so richtig beleben. Eine Fahrt mit dem Touristikbähnchen THermine wäre mal was. Aber wie bekommen wir die vielen Senioren in die Innenstadt zur Haltestelle der THermine?



Dr. Rollig von der katholischen Gemeinde St. Klara nahm die Sache in die Hand und organisierte, dass die THermine nach Klarenthal kam und dass dort die Seniorinnen und Senioren ohne große Mühe der Anreise bequem vor Ort einsteigen konnten – und die THermine brachte sie auch wieder nach Klarenthal zurück. Und da die Fahrt auch für die katholischen Senioren interessant war, wurde die Fahrt ganz unkompliziert zu einer ökumenischen Veranstaltung.

Kaum im KKK ausgeschrieben gingen schon die Anmeldungen bei Frau Garbalska im evangelischen Gemeindebüro ein – so viele, dass die Maximalzahl von 50 überschritten war und eine Warteliste her

musste – die dann auch zum Einsatz kam, denn im fortgeschrittenen Alter ist die Tagesform für eine Teilnahme entscheidend.

Bei strahlendem Sonnenwetter standen dann um 15:00 Uhr 50 Seniorinnen und Senioren an

der Bushaltestelle gegenüber dem Gemeindezentrum abfahrtbereit und harrten schon ganz erwartungsvoll dem Auftauchen des kleinen Zuges. Und dann kam er endlich und flugs wurde eingestiegen, denn der nächste Stadtbus beanspruchte die Haltestelle. Und so zuckelten dann die 50 Passagiere quer durch Wiesbaden zu den Sehenswürdigkeiten unserer Stadt, die viele lange nicht mehr gesehen hatten. Und dazu gab es interessante Erklärungen vom „Lokführer“ des Zügleins.

Weil die Nachfrage so groß war, überlegen beide Gemeinden, auch im nächsten Frühjahr wieder eine solche Fahrt anzubieten.



Gospels machen die Stimmung hell

So war der ökumenische Gospelgottesdienst in Klarenthal am 26.10.2025

Hell war es am Sonntagvormittag um 10 Uhr schon, besonders, da es nach der Zeitumstellung der letzten Nacht gefühlt schon 11 Uhr sein musste. Und aus einem Himmel mit vielen schnell ziehenden Wolken wagten sich einige Sonnenstrahlen hervor und leuchteten in den Gottesdienstraum des evangelischen Gemeindezentrums. Fast einhundert Besucherinnen und Besucher aus beiden Gemeinden, aber auch Gäste von außerhalb, hatten den Weg an diesem Vormittag in das künftige ökumenische Zentrum – wie Dr. Rollig bei der Begrüßung der Gäste betonte – gefunden.

Den Gottesdienst vorbereitet hatte das schon bewährte Team Pfarrer Liermann und Ehepaar Rollig. Frau Rollig stand dem Gottesdienst vor, unterstützt von Frau Schröder und Frau Ney von der evangelischen Gemeinde und Dr. Rollig von der katholischen. Pfarrer Liermann von der evangelischen Gemeinde übernahm die Predigt.

Es wurde ein ganz besonderer Gottesdienst, in dem neben der Verkündigung des Wortes Gottes viel Musik – Gospelmusik – eine Rolle spielte. Der Gospelchor „Blue Lights“ (Blaulichter) aus Erzhausen war zu Gast und gestaltete den Gottesdienst mit sechs gekonnt vorgetragenen Gospels. Pfarrer Liermann ging in seiner Predigt ganz speziell auf einige Texte der vorgetragenen Lieder ein. Er sei – wie viele Menschen – nicht immer „gut drauf“, vor allem in den letzten beiden Jahren. Und wenn er nun die Gospels höre, werde seine Stimmung wieder hell.

Zum Schluss des Gottesdienstes – nach dem Dank an den Chor für seine mitreißende Musik – intonierten die „Blue Lights“ „Oh happy day“ und luden die Gottesdienstgemeinde ein, mit zu singen und mit zu klatschen – ein toller stimmungsvoller Ausklang dieses gelungenen ökumenischen Gottesdienstes.



„Eines Wesens mit dem Vater“..

Ökumenische Vortragsveranstaltung in Klarenthal am 17.10.2025 mit Benedict Totsche



Im Jahr 2025 jährt sich zum 1700. Male das Konzil von Nizäa, das von Kaiser Konstantin einberufen worden war, um Glaubensstreitigkeiten zu schlichten. Gleichzeitig war es die Geburtsstunde des ökumenischen Glaubensbekenntnisses, wie es auch heute noch von den christlichen Kirchen im Gottesdienst gesprochen wird.

Aus diesem Anlass luden die katholische und die evangelische Gemeinde zu einem Vortrag von Benedict Totsche ein, Doktorand der Theologie an der Johannes-Gutenberg-Universität zu Mainz.

Interessant, lebhaft und engagiert brachte er den zahlreich erschienenen Zuhörern und Zuhörerinnen das anspruchsvolle Thema nahe, wobei er immer wieder Raum für dabei auftauchende Fragen ließ, sowohl im Rahmen des Vortrags als auch in einem sich daran anschließenden Gespräch.

Der ökumenische Kochkreis lud am Ende des Abends zu einem Imbiss mit u.a. Börek und Tzatziki ein, bei dem sich die Anwesenden weiter austauschen konnten.

Wir danken Herrn Benedikt Totsche sehr für diesen informativen und schönen Abend.

Eva-Maria Schröder

Ev. Kirchengemeinde

Evangelisches Gemeindezentrum

Graf-von-Galen-Straße 32
65197 Wiesbaden
Tel.: (0611) 46 56 62
Fax: (0611) 9 46 73 18

E-Mail:
kirchengemeinde.Klarenthal@ekhn.de
Web:
evangelische-kirche-klarenthal.ekhn.de

Sprechzeiten im Gemeindebüro

Mo., Mi. u. Fr. 10–12 Uhr
und nach telefonischer Vereinba-
rung.

Pfarrer Alexander Liermann

Tel.: 0611-465662 oder
Tel.: (0611) 1748837
AlexanderLiermann@ekhn.de

Kindertagesstätte

Graf-von-Galen-Straße 32
65197 Wiesbaden
Tel.: (0611) 46 41 15
Fax: (0611) 1 84 69 38
E-Mail:
ev.kita.klarenthal@ekhn.de

Spendenkonto

IBAN: DE74 5109 0000 0000 0330 22
BIC: WIBADE5W

Telefonseelsorge (24/7): 0800-111 0 111 und 0800-111 0 222

Liebe Klarenthalierinnen und Klarenthaler!

„Ein abgedroschene Wort ...“

Ich kann das Wort „**Sehnsucht**“ ein- unerfüllt ist. Weihnachten ist wohl gentlich nicht mehr hören. Es hat für auch ein „Sehnsuchtsfest“, behauptet mich einen romantisch schluchzenden mich, und deswegen so populär, weil es Beigeschmack und ist doch in der Kir- Hoffnungen entspricht, die nicht nur che oft genutzt, obwohl es das in der die frommen Leute haben. Die Heilige Bibel gar nicht gibt. Unlängst ist es Familie mit dem „lieblichen Kind“ im mir wieder begegnet, als ich einen Artikel über Kirchenfenster im Mainzer Kerzenschein – eine Familie, die trotz Karmeliterkloster las. Darin war die ihres ärmlich-gefährlichen Umfelds Rede davon, das, was die Heiligen wunderbar geborgen ist und ganz unterschiedliche Leute (und Tiere) zur Drei Könige der Heiligen Familie ge- Seite hat, die es gut mit ihr meinen! bracht haben – nämlich Gold, Myrrhe Diese Heilige Familie ist ein starkes und Weihrauch – das könnte heute Bild für **Liebe und Schutz**.

unsere Liebe, unsere Sehnsucht und Liebe und Schutz, das ist, was immer unser Schmerz sein. Und da ist sie fehlt, und was in diesem Jahr voller wieder gewesen: Die „Sehnsucht“...

In einem Nachschlagewerk wird Sehnsucht als „inniges, schmerzliches Verlangen“ beschrieben. Wenn wir Sehnsucht als eine sehr starke Erwartung oder gar als Forderung verstehen,

dann wird Sehnsucht konkreter und

ist nicht mehr wölkchenhaft rosa. Und

diese unsere Erwartungen, die könn- oder sollten wir an Jesus weiterge- ten oder sollten wir an Jesus weiterge- ben?

Die Adventzeit beginnt und immer noch nutzen Christinnen und Christen diese Zeit, um sich auf das zu besinnen, was sonst im Alltag untergeht: Das, was einem auf der Seele liegt, und das, was wir erhoffen, weil es noch

irrer Wendungen und menschenge- machter Dramen besonders vermisst wird. Liebe und Schutz, das sind, bildungssprachlich gesagt, heute beson- ders wichtige „Desiderate“ (Wunsch- objekte).

Unsere Sehnsucht, unsere Erwartung nach Liebe und Schutz für uns und „die anderen da draußen“, die geht im Advent und an Weihnachten an Gottes Adresse: An das Jesuskind, das Menschlein in der Krippe, das zugleich Gott gewesen ist. Wenn unsere Hoffnungen und Erwartungen in dieser rauen Welt überhaupt wo gut aufgehoben sind, dann dort.

Pfr. Alexander Liermann

Als Pfarrer unter Soldaten

Weil ich von einigen Menschen aus unserer Gemeinde immer wieder vorsichtig gefragt werde, wie ich denn meine lange Dienstzeit bei der Bundeswehr mit zwei Auslandseinsätzen (Kosovo und Afghanistan) erlebt habe, biete ich einen Abend an, um zu berichten, was ich in unserer Armee getan und wie ich sie und die Soldaten erlebt habe. Dazu werde ich eine Reihe von Bildern zeigen.

Ich möchte auch mit Ihnen darüber ins Gespräch kommen, welche Ansprüche wir als Christinnen und Christen an eine demokratische Armee haben. Es mag auch Pazifistinnen und Pazifisten geben, die sie ganz ablehnen...

Was „damals“, vor 2021 (Abzug aus Afghanistan), heiß diskutiert wurde, waren die Auslandseinsätze. Heute wird über die Aufrüstung der Bundeswehr zu einer „kriegstüchtigen“ Streitmacht, für die früher undenkbare Summen bereitgestellt werden in der Gesellschaft und in der Kirche, kaum diskutiert.

Jetzt wird die Wiedereinführung der Wehrpflicht in Betracht gezogen...

Also: **Wo stehen wir heute?**



Foto: Liermann

Donnerstag, 29. Januar 19.00 Uhr, Gemeindezentrum
Um Anmeldung im Gemeindebüro (Frau Garbalska Tel: 465662) wird gebeten.

Gottesdienste – Evangelische Kirche

Für Rollstuhlfahrer haben wir eine stufenlose Zufahrt und auch eine Behinder-tentoilette im Gemeindezentrum.

So.	30.11. 1. Adv.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent und Kirchcafé Pfr. Alexander Liermann mit Liesel Burghard und Eva-Maria Schröder (Flöte)
So.	07.12. 2. Adv.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Advent mit Abendmahl Pfr. Alexander Liermann
		17:00 Uhr	Weihnachtliches Konzert von Brass&More im Gemeindezentrum
Sa.	13.12.	17:00 Uhr	Adventliedersingen vor dem Gemeindezen- trum mit Brass&More (Petra Mohr)
So.	14.12. 3. Adv.	10:00 Uhr	Gottesdienst am 3. Advent zu „Maria“ und Kirchcafé Pfr. Alexander Liermann und Team mit Markus Kiefer und Barbara Menges (Sopran)
So.	21.12. 4. Adv.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 4. Advent Pfr. i.R. Klaus Endter
Mi.	24.12.	15:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Pfr. Alexander Liermann
		17:00 Uhr	Christvesper Pfr. Alexander Liermann mit Markus Kiefer und Karlheinz Rath (Querflöte)
Do.	25.12.	17:00 Uhr	Weihnachtlicher Singe-Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Alexander Liermann
So.	28.12.		KEIN GOTTESDIENST in Klarenthal
Mi.	31.12.	17:00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl Pfr. Alexander Liermann mit Markus Kiefer und Karlheinz Rath (Querflöte)
Do.	01.01.		Neujahr: KEIN GOTTESDIENST in Klarenthal
So.	04.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfr. i. R. Peter Kratz
So.	11.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Miriam Lehmann (Stellvertr. Dekanin)
So.	18.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchcafé Pfr. Alexander Liermann
So.	25.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Richard Birke (Kanzeltausch mit der Matthäus- gemeinde)
So.	01.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Alexander Liermann
So.	08.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst „151 Jahre Albert Schweitzer“ Pfr. i. R. Ehrenfried Kissinger
Sa	14.02	18:30 Uhr	Tanzgottesdienst zum Valentinstag Pfrin. Bettina Friehmelt und Team
So.	15.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Alexander Liermann
So.	22.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchcafé Pfr. Alexander Liermann

Mittwochs-Miteinander

An jedem zweiten Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum findet unser MittwochsMiteinander statt. Alle Gemeindemitglieder sind herzlich dazu eingeladen!

Geplant sind:

Mittwoch 10. Dezember 2025

Fröhliches Einstimmen auf die Weihnachtszeit mit Lesung und Musik. Bitte im Gemeindebüro anmelden

Mittwoch 14. Januar 2026

Auf Goethes Spuren durch Wiesbaden

Mittwoch, 4. Februar 2026

Kreppelkaffee u. närrisches Programm
Kostenbeitrag: 5€ für 1 Kreppel und Kaffeeflatrate.

Achtung! Verschobener Termin.

Krippenspiel am 24. 12.



Wer möchte mitmachen? Die Aufführung findet im Rahmen des **Familien-gottesdienstes an Heiligabend** in unserem evangelischen Gemeindezentrum **um 15 Uhr** statt.

Zum Einüben treffen wir uns am
Sa. 29.11 um 12:00 Uhr, am
Sa. 06.12 um 12:00 Uhr, am
Sa. 13.12 um 12:00 Uhr, am
Sa. 20.12 um 13:00 Uhr und am
Mi. 24.12 um 14:00 Uhr
im Gemeindezentrum.

Weitere Informationen und Anmeldung im Gemeindebüro.

Gottesdienst zum Valentinstag

Sa. 14. Februar 2026, 1830 Uhr

Wir feiern die Liebe und das Leben mit Salsa-Klängen, die unser Herz und unsere Füße in Bewegung bringen, mit Text und Tanz, mit Sekt und ganz viel Glitzersegen und freuen uns wenn ihr dabei seid!

Pfrin. Bettina Friehmelt u. Team

Familienchronik Ev. Kirche

Beerdigungen

In den vergangenen Monaten sind aus unserer Gemeinde gestorben und wurden christlich beerdigt:

Minna Hammer
Georg Milbrecht
Erika Tausch geb. Molter
Anna Irmgard Knittel
Birgitta Plüsckie



Foto: Kita



Foto: Kita

Die Farben der Tücher:

blau: Wasser, **rot u. Herz:** Liebe, **schwarz:** Nacht mit Mond u. Sternen, **grün u. Ast:** Natur, **rosa u. Notem:** Musik und Klang, **lila u. Blumenstrauß:** Blumen, **gelb u. Sonne:** Licht u. Tag, **orange u. Figuren:** Lebewesen

Endlich Advent! Eine halbe Stunde Zeit für sich und andere

Es gibt einen modernen Adventskalender, dessen Name Programm ist: „Der Andere Advent“. In ihm gibt es überraschende Bilder, Gedichte, Geschichten oder auch mal Fragebögen und Sticker. Vieles sieht hier anders aus und bringt einen auf neue Gedanken. Ich lade dazu ein, dass wir uns im Advent einmal in der Woche für jeweils nur eine halbe Stunde treffen, um uns über das auszutauschen, was dieser Kalender innerhalb einer Woche zu bieten hat.

Immer donnerstags am 4., 11. und 18. Dezember jeweils um 18.00 Uhr im künftigen „Ökumenischen Gemeindezentrum“ in der Graf-von-Galen-Straße 32.

Maximal 10 Personen können wir sein. Anmeldungen bitte bis spätestens Montag, den 25. November, an das Gemeindebüro (Frau Garbalska). Tel: 465662



Den Kalender gibt es reduziert für 5 €

Leseprobe gefällig?

Unsere Menschenpflicht

Es ist wahr, dass wir sehr alt und sehr gelehrt sind und alle Übel der Erde kennen.

Doch als wir diesen Stern am Himmel sahen, haben unsere Herzen vor Freude geklopft wie bei den Kindern, und wir waren die Kinder und haben uns auf den Weg gemacht, denn wir wollten unsere Menschenpflicht erfüllen und hoffen.

Jean-Paul Sartre (Philosoph)

Der liebe Gott im Apfelbaum

Pfarrer Liermann und Eva Schröder begrüßten uns herzlich im Kirchraum. Nach unserem Anfangslied „Vom Aufgang der Sonne“ lauschten wir den beiden. Sie erzählten uns eine kleine Geschichte, die sie liebevoll mit einer kleinen Figur und einem Miniapfelbaum visualisierten.

Die Geschichte trug den Titel „**Der liebe Gott im Apfelbaum**“ und folgte den Abenteuern eines neugierigen Mädchens namens Jana.

Jana spielte mit ihrem Vater und hatte eine nicht ganz so leichte Frage an ihn. „Wie erkenne ich eigentlich den lieben Gott, wenn ich ihm begegne?“ Nach einer Zeit des Überlegens antwortete ihr Vater: „Wenn du mal jemandem begegnest, der dir etwas schenkt, ohne etwas Besonderes dafür zurückzuwollen, dann muss Gott in der Nähe sein.“

Jana war nachdenklich und hatte eine Idee, wie sie es ausprobieren könnte. „Ich gehe zu meinem Opa, der schenkt mir doch öfters was,“ dachte sie bei sich. Auch an diesem Tag bekam sie etwas von ihm. Einen Strohhut, jedoch mit dem Hinweis: „Aber nur wenn Du gut drauf aufpasst, dann darfst Du ihn behalten!“ Also so ganz umsonst war das ja jetzt nicht, überlegte Jana und ging nach Hause. Am nächsten Tag kam Tante Susi, sie hatte ein brandneues Fußballer-Shirt dabei und sagte: Das schenke ich dir, aber dafür musst Du mir mal bei etwas helfen. „Mhhh!“ dachte sich Jana wieder, da war Gott wohl gerade nicht in der Nähe.

Um weiter in Ruhe darüber nachzudenken, ging sie zu ihrem Lieblingsplatz im Apfelbaum: „Irgendwo muss es doch etwas umsonst geben, sodass Gott dabei ist!“

Plötzlich plumpste ein Apfel in ihren Schoß und niemand wollte etwas dafür haben. Sie erkannte: „Ah, so ist das! Gott ist hier im Apfelbaum.“ Der Apfelbaum verlangt nichts zurück. Genauso hat Gott uns ganz viele Dinge geschenkt, für die wir nichts bezahlen mussten, für die wir nichts machen müssen.

Hier endete die Geschichte und alle Kinder überlegten gemeinsam, wofür wir dankbar sind, was uns geschenkt wurde, wofür wir nichts zurückgeben mussten. Mit **farbigen Tüchern** und unterschiedlichen Symbolen visualisierten wir unsere Gedanken.

Das **blaue** Tuch und ein Glas Wasser standen für Wasser

Das **rote** Tuch und ein Herz standen für die Liebe in der Familie und zwischen Freunden.

Das **schwarze** Tuch und ein Mond mit Sternen standen für die Nacht, Erholung, Schlaf und Ruhe

Das **grüne** Tuch und ein Ast mit Blättern standen für die Natur, Wiesen und Bäume

Das **rosa** Tuch und ein Bild von einem Notenschlüssel und Noten, sowie eine Glocke standen für die Musik und den Klang

Das **lila** Tuch und Bild von einem

Blumenstrauß standen für die Blüten und Blumen

Das **gelbe** Tuch und eine Sonne standen für Licht, Tag und die Sonne

Das **orangene** Tuch und kleine Figuren standen für Lebewesen, Tiere

Danach sangen wir gemeinsam das Lied „Laudato si“ und gingen anschließend hinaus zum großen Apfelbaum. (Die Schuhe und die Jacken hatten wir vorher mitgenommen) Draußen sammelten wir Äpfel und schauten, ob Gott im Baum zu sehen ist. Es folgte ein kleines Gebet und wir sagen das Lied „Gottes Liebe“.

Zum Abschluss folgte der Segen. Wir nahmen die Äpfel mit in unsere Gruppen und verspeisten sie zusammen.



Foto: Kita

So wird Kirche wieder sichtbar!



Foto: privat



Foto: privat

Wir danken unserem Gemeindemitglied für die Reinigung der Schilder!

Adventszauber mit OPERA ET CETERA



Am Freitag, 28. November 2025 um 19:00 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum Klarenthal

Lassen Sie sich mit einem abwechslungsreichen Programm auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Kartenvorverkauf zu 22€ im Gemeindebüro oder
online unter www.operaeccetera.de



Foto: Kita

Abschied unserer Vorschulkinder

Um diesem schönen Jahr einen würdigen Abschluss zu bereiten, haben wir einen letzten großen Ausflug mit den Kindern nach Frauenstein gemacht.

Zum Nachmittag wurden die Eltern und Familien zu einem Abschiedsfest in die Kita eingeladen. Die Eltern haben wieder dafür gesorgt, dass wir ein buntes und gut gefülltes Buffet hatten.

Aber nicht nur darüber haben sich die Fachkräfte sehr gefreut, sondern auch über 2 riesige Präsentkörbe fürs Team und über das wundervolle Abschieds-

geschenk für die Kita! Die Eltern haben sich viele Gedanken gemacht und für eine Picknick Bank zusammengelegt, die sie gemeinsam mit den Vorschulkindern bunt gestaltet haben.

Diese Bank ist eine schöne Erinnerung an diesen Jahrgang und bekommt in der Kita einen besonderen Platz auf dem Außengelände!

Wir bedanken uns von Herzen bei den Eltern, für die liebvollen Geschenke, für die gemeinsame Zeit und die gute Zusammenarbeit!

DJK 1. SC KLARENTHAL 1968 e.V.

Geschäftsstelle: Geschwister-Scholl-Straße 8, 65197 Wiesbaden
Tel: 0611 / 46 82 21 - Fax: 0611 / 7 16 29 48
Email: sc-klarenthal@t-online.de - Internet: www.sc-klarenthal.de

Geschäftszeiten: Kontaktaufnahme über Telefon oder E-Mail: sc-klarenthal@t-online.de



Nachruf Bernhard Karsch

Der 1. SC Klarenthal trauert um Bernhard Karsch.



Mit großer Betroffenheit haben wir die Nachricht vom Tod unseres langjährigen Weggefährten erhalten.

Bernhard war Ehrenvorsitzender unseres Vereins.

Bereits kurze Zeit nach Vereinsgründung hat er die Funktion als Vorsitzender wahrgenommen und diese Aufgabe über 30 Jahre lang ausgeübt.

Er hat mit seinem Engagement, seiner Hilfsbereitschaft und seiner Leidenschaft für den Sport bleibende Spuren hinterlassen.

Wir werden ihn als aufrichtigen, stets freundlichen und humorvollen Menschen in dankbarer Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Im Namen des 1. SC Klarenthal
Der Vorstand



Steuererklärung? Wir machen das

Arbeitnehmer und Rentner:
Als Einkommensteuer-Expertin bin ich für Sie da.
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.—wir beraten
Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Beratungsstellenleiterin: Leonitta Mehana-Braun
Graf-von-Galen-Str. 5 (über dem Kath. Kindergarten)
65197 Wiesbaden
Tel.: 0611-71619063
Fax.: 0611-71619064
Mail: Leonitta.Mehana-Braun@vlh.de

www.vlh.de

NEUES SCHÜTZENHAUS

Gasthaus - Café - Biergarten

Täglich ab 11.30 Uhr geöffnet
Durchgehend warme Küche



Neues Schützenhaus 1
(hinter der Fasanerie)
65195 Wiesbaden
Tel. 0611.4666436

www.NeuesSchuetzenhaus.de

Physiotherapiepraxis im Zentrum St. Klara



Graf-von-Galen-Str. 3
65197 Wiesbaden
Tel.: 0611-88003730
Fax.: 0611-88003729

• Alle Kassen •
Termine nach Vereinbarung
Parkplätze vorhanden

DAIMLER-APOTHEKE

Ihr Partner für Gesundheit!

MARTINA MIDDLEL

DAIMLERSTRASSE 20
65197 WIESBADEN
Tel.: 0611/421602
Fax: 0611/425629

ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAG - FREITAG 8.30 - 13.30 UHR + 14.30 - 18.30 UHR
SAMSTAG 8.30 - 13.00 UHR

* NUTZEN SIE UNSEREN LIEFERSERVICE *

Über 175 Jahre Erfahrung



**BESTATTUNGSIINSTITUT
KRAUS GMBH**

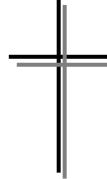
Wiesbadener Straße 17/19
65199 Wiesbaden-Dotzheim
Fax 0611 - 9 41 09 63
mail@bestattung-kraus.de

www.bestattung-kraus.de

**Das Sterbegeld der gesetzlichen Krankenversicherung
ist zum 1.1.2004 ersetztlos gestrichen worden**

Das heißt die Eigenvorsorge ist wichtiger denn je,
Deshalb sorgen Sie sofort und optimal vor.

**Mit der Sterbegeldversicherung
Der Nürnberger Versicherung**



Weitere Informationen durch:
**Bestattungs-Institut
Carl Becht**
Inh. K.-H. Henrich
Wiesbaden – Schwalbacher Str. 99
Tel.: 0611 51381

Impressum

Redaktionskreis der beiden Kirchengemeinden

Frau Eva-Maria Schröder - Telefon: 465662

Dr. Wolfgang Rollig—Telefon: 46 39 46

DJK-Verein 1. SC Klarenthal 1968 e. V.

Herr Nico Hahl, 1. Vorsitzende

Büro: Telefon: 0611 – 46 82 21, Email: sc-klarenthal@t-online.de

Redaktionsschluss: 20. Jan. 2026

Graphische Gestaltung:

Gertraud Kuba Kath. Kirche

Klaus G. Schröder Ev. Kirche

Auflagenhöhe: 4700 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Martin-Luther-Weg 1, 29393 Gr. Oesingen



Helga Neustein
Fußpflegerin nach medizinische
Art

Ich biete mobile med. Fußpflege.
Pflege für Ihre Füße,ganz
beguem bei Ihnen zu Hause.

0611 3606459
015221977959 Whatsapp gerne

22.11. 13-17⁰⁰

Weihnachtsbasar der Wiesbadener Stricklieseln

Zugunsten der privaten Obdachlosenhilfe Wiesbaden

Bewegungscafe Hermann-Brill-Straße 4

28.11. 19⁰⁰

Adventszauber mit **Opera et Cetera**

Kartenverkauf zu 22 Euro im Gemeindebüro oder online unter www.operaetcetera.de

Ev. Gemeindezentrum Graf-von-Galen-Straße 32

1.12. 11⁰⁰

Gemeinsam stellen wir den **Weihnachtsbaum**

auf und lassen die Adventszeit leuchten
vbw Klarenthal e.V.

Carl-v.-Ossietzky-Straße 53/55

2.12. 16⁰⁰

Stockbrotfeuer

für Kinder und Eltern am Campus Klarenthal organisiert von CDU Klarenthal

Am Kloster Klarenthal 7a



3.12. 10³⁰

weihnachtliches Quartiersfrühstück

Stadtteilcafé Klarenthal, Graf-von-Galen-Straße 34

24.12. 15⁰⁰

Krippenspiel-Gottesdienst

Ev. Kirche Klarenthal
Graf-von-Galen-Straße 32

21.12. 17⁰⁰

Orgelkonzert

Wir verabschieden die Orgel in St. Klara

St. Klara
Graf-von-Galen-Straße 3

**20.12. 15-18³⁰
15³⁰**

Der Ortsbeirat lädt ein zu Waffeln und Glühwein

Willi-Graf-Forum



19.12. 17⁰⁰

Advents-konzert Flötenkreis

St. Klara
Graf-von-Galen-Straße 3

18.12. 11³⁰

Weihnachtsessen

der KostBar
Gemeinsam genießen wir köstliche Speisen, singen Lieder und stimmen uns auf Weihnachten ein!

Bewegungscafe
Hermann-Brill-Straße 4

17.12. 15³⁰-17⁰⁰

Weihnachtsnachmittag

mit Bilderbuchkino & Basteln für Kinder (6-10 J.)
Anmeldung: 0175 4786224, 0611 317148 oder per Mail an kiez@klarenthal.org

Stadtteilbibliothek
Geschwister-Scholl-Straße 10

28.11. 19⁰⁰

Adventszauber mit **Opera et Cetera**

Kartenverkauf zu 22 Euro im Gemeindebüro oder online unter www.operaetcetera.de

Ev. Gemeindezentrum Graf-von-Galen-Straße 32

1.12. 11⁰⁰

Gemeinsam stellen wir den **Weihnachtsbaum**

auf und lassen die Adventszeit leuchten
vbw Klarenthal e.V.

Carl-v.-Ossietzky-Straße 53/55

2.12. 16⁰⁰

Stockbrotfeuer

für Kinder und Eltern am Campus Klarenthal organisiert von CDU Klarenthal

Am Kloster Klarenthal 7a



3.12. 10³⁰

weihnachtliches Quartiersfrühstück

Stadtteilcafé Klarenthal, Graf-von-Galen-Straße 34

5.12. 10³⁰-11³⁰

Zeit am Klavier

Mit P. und B. Mohr

Bewegungscafe
Hermann-Brill-Straße 4

5.12. 17⁰⁰-20⁰⁰

Aufwärmen am Grill

mit Posaunenspiel

CvO Wäldchen e.V.
Flachstr. 58-80

7.12. 15-18³⁰

Kunsthandwerksmarkt

Klarenthal Künstler*innen
bieten ihre Produkte an

Ev. Gemeindezentrum
Graf-von-Galen-Straße 32

7.12. 17⁰⁰

Advents-konzert

von Brass & More mit dem Posaunenchor und Flutes & More

Ev. Gemeindezentrum
Graf-von-Galen-Straße 32

8.12. 16⁰⁰

Adventsstündchen

für Kitakinder & ihre Familien

ökumenisches Gemeindezentrum

Graf-von-Galen-Straße 32

12.12. 9-12⁰⁰

Winterbrunch Kiez

Gemeinsamer
Jahresausklang
mit Mitbring-Buffet und „Ge-schenken aus der Küche“ – wir freuen uns auf euch!

STZ Klarenthal
Geschwister-Scholl-Straße 10a

2025

14.12. 17⁰⁰
Weihnachtskonzert
Chor Vocalis

Ev. Kirche Klarenthal
Graf-von-Galen-Straße 32

13.12. 17⁰⁰
Adventslieder-singen

mit dem Posaunenchor
Brass & More

Ev. Gemeindezentrum
Graf-von-Galen-Straße 32

12.12. 16⁰⁰
Klarenthal Feuerzauber

Zusammensein am Feuer mit warmen Getränken, leckerer Suppe und Bastelangeboten

STZ Klarenthal
Geschwister-Scholl-Straße 10a

